

PRESSEMITTEILUNG

Martin Fricke | Mitglied der Verbandsversammlung (dieBasis, fraktionslos)

Regionalverband Großraum Braunschweig

24. September 2026

Verbandsversammlung lehnt Transparenz- und Prüfanträge zum BEMU-Projekt ab

Die Verbandsversammlung des Regionalverbands Großraum Braunschweig hat heute (24.09.2026) zwei Anträge von Martin Fricke (dieBasis, fraktionslos) zum umstrittenen BEMU-Projekt im Harz-Heide-Netz abgelehnt.

Antrag 1: Aktualisierte Gesamtwirtschaftlichkeitsberechnung

Der Sachantrag forderte, vor weiteren investiven Beschlüssen eine aktuelle Gesamtwirtschaftlichkeitsberechnung für das BEMU-Projekt vorzulegen. Hintergrund: Die zugrunde liegende Kostenschätzung aus dem Jahr 2021 ging von rund 60 Millionen Euro Infrastrukturkosten aus – aktuell steht dem eine Schätzung von rund 350 Millionen Euro gegenüber. Auch die ursprünglich für Dezember 2029 vorgesehene Betriebsaufnahme hat sich nach Angaben aus der Verbandsausschuss-Sitzung vom 11.06.2026 auf frühestens das vierte Quartal 2031 verschoben.

Der Antrag verlangte keinen Projektstopp, sondern eine belastbare, aktuelle Zahlengrundlage vor jeder weiteren Mittelbindung. Er wurde abgelehnt; zugestimmt hat allein der Antragsteller selbst, die AfD-Fraktion enthielt sich.

Antrag 2: Unabhängige Prüfung des BEMU-Projekts

Der zweite Antrag forderte eine Prüfung des Projekts durch das Rechnungsprüfungsamt sowie eine überörtliche Prüfung durch den Landesrechnungshof. Kernpunkt war ein Widerspruch zwischen einer Beschlussvorlage aus dem Jahr 2023, die sich auf „eine Studie der LNVG“ zur Wirtschaftlichkeit des BEMU-Antriebs berief, und einer Erklärung des Wirtschaftsministeriums vom 10. September 2026 gegenüber dem Landtag, wonach es „keine Studie der LNVG zum BEMU-Projekt“ gebe.

Auch dieser Antrag wurde abgelehnt; zugestimmt hat allein die AfD-Fraktion.

Einordnung

„Beide Anträge verlangten keinen Projektstopp, sondern lediglich Transparenz und eine geprüfte, aktuelle Zahlengrundlage, bevor weitere erhebliche Mittel gebunden werden. Dass die Verbandsversammlung mehrheitlich noch nicht einmal diesen Minimalanspruch an Kontrolle mittragen wollte, ist bemerkenswert“, erklärt Martin Fricke. „Beim Antrag zur unabhängigen Prüfung hat sich immerhin die AfD-Fraktion angeschlossen. Beim Antrag zur aktualisierten Wirtschaftlichkeitsberechnung habe ich dagegen als einziges Mitglied der Verbandsversammlung zugestimmt – selbst eine bloße Enthaltung war für die übrigen Fraktionen offenbar nicht vertretbar. Die offenen Fragen zur Kostenentwicklung, zur

Verschiebung der Betriebsaufnahme und zur widersprüchlichen Studienlage bleiben damit unbeantwortet.“

Die vollständigen Antragstexte und Redebeiträge sind bei Martin Fricke erhältlich.

Kontakt:

Martin Fricke

Mitglied der Verbandsversammlung (dieBasis, fraktionslos)

Regionalverband Großraum Braunschweig